



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Veranstaltungen im Bereich Gender und
Diversity
WiSe 2014/15



Inhaltsverzeichnis

Register der Veranstaltungsnummern	22
Titelregister	24
Personenregister	26
Abkürzungen	28

100804 Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina**zugeordnet zu Modul** MSLAW 3.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	----------------------------

Bemerkungen

MSLAW 3.2

Nachweise

Klausur

101356**Gesellschaftliche Kommunikation
und Öffentlichkeit - ÖK-G1****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Ruhrmann, Georg**zugeordnet zu Modul** ÖK-G1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3	Ruhrmann, G.
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

101359**Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Ruhrmann, Georg**zugeordnet zu Modul** KW-P-GK

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

101574

Gott – Körper – Kult – Reform: Rezeption indischer Religiosität und Religionen in Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hartung, Constance**zugeordnet zu Modul** The B14 BA RW21 BA RW21 BA RW22 BA RW22 The B4.2 BA_RW_5 BA_RW_4

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Diskussion um eine zunehmende Säkularisierung in Deutschland und Europa ist bekannter Weise kein Produkt der letzten Jahrzehnte. (vgl. dazu T. Nipperdey : „vagierende Religiosität“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts und G. Küenzlen : „vagabundierende Religiosität“ am Ende des 20. Jahrhunderts) Bereits im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert lassen sich vielgestaltige Reaktionen auf Säkularisierungsprozesse in einer breiteren Öffentlichkeit und oft unabhängig von institutionell gefassten Religionen beobachten (vgl. z. B. Lebensreformbewegungen, neue religiöse Bewegungen, Überlegungen zu Körperkultur und spiritueller Orientierungssuche in Kunst und Kultur). Entkirchlichung und die Suche nach nichtreligiösen Sinnkonzepten gehen einher mit religiöser Traditionalisierung und der Orientierung an nichtchristlichen Religionen. Ein Beispiel für letzteres ist eine intensive Indienrezeption (indische Philosophie und Spiritualität, ebenso wie Yoga, bis hin zur Rezeption von klassischen heiligen Texten und moderner Literatur und Filmen), die sich vom 19. Jahrhundert durch die Zeiten der sogenannten „New Age“-Bewegungen bis in die Gegenwart verfolgen lässt. Das Proseminar soll dieser besonderen Rezeptionsgeschichte Indiens als Antwort auf Säkularisierungsprozesse nachgehen. Dabei werden 'klassische' indische Religionen (z. B. hinduistische Religionen, buddhistische Schulen) thematisiert und ihre Aufnahme innerhalb neuer Konzepte von Religionen und Spiritualität in Europa in den letzten 150 Jahren untersucht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + 1-2 h pro Woche Vorbereitung, Referatsvorbereitung

Nachweise

für benoteten Schein - schriftliche Seminararbeit

Module: BA RW4; BA RW21; BA RW22; BA RW 5; The B14; The B4.2; D RW

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

101609

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rabens, Volker**zugeordnet zu Modul** The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Barton, Stephen C., Life Together: Family, Sexuality and Community in the New Testament and Today, Edinburgh 2001; Countryman, L. William, Dirt, Greed, and Sex: Sexual Ethics in the New Testament and their Implications for Today, Philadelphia 2007; Loader, William, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; Martin, Dale B., Sex and the Single Savior: Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

101794

Equality and Difference: Discourses on Gender and Feminism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL720 POL 320 POL 320LR POL721 POL722 POL 321	

1-Gruppe	12.11.2014-12.11.2014 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Einführungssitzung	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2015-30.01.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2015-01.02.2015 Blockveranstaltung + Sa und So	ka 10:00 - 18:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gender and Feminism are central to postmodern political theory, but also (partly) to previous theoretical developments. The basic contradictions between liberal theories of equality and theories of difference, which are mostly oriented toward Foucaultian paradigms, is one of the major fault lines in current feminist theories. But there are also older approaches which are worth examining. The seminar will proceed in three steps. First, we will look at classics of political thought from Plato to Arendt and discuss their positions on gender. Second, we will deal with important texts from the development of feminist debates (de Gouges, Wollstonecraft, de Beauvoir, Friedan, Millet), while the third part will deal with contemporary debates on feminism, gender, and queer theory (Butler, Pateman, MacKinnon and others). A special emphasis will be on current discussions in the United States.

Nachweise

Oral presentation with handout, research paper (in German or English). Paper: First due date April 9, 2015; Second due date June 4, 2015

Empfohlene Literatur

Ruth Hagengruber (Hrsg.), Klassische philosophische Texte von Frauen, München 1998 Herta Nagl-Docekal, Herlinde Pauer-Studer, Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität, Frankfurt a.M. 1996 Brigitte Rauschenbach, Politische Philosophie und Geschlechterordnung. Eine Einführung, Frankfurt a.M. und New York 1998 Mary Lyndon Shanley, Carole Pateman (Hrsg.), Feminist Interpretations and Political Theory, Pennsylvania State University Press, University Park 1991 Seyla Benhabib, Linda Nicholson: Politische Philosophie und die Frauenfrage, in: Iring Fetscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der Politischen Ideen, Bd. 5, München und Zürich 1987, 513-562

101801

Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barakat, Zeina

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The L11 The B4.3 The ASQ3 The ASQ2 The B10 The L10

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

This course studies major themes concerning women, feminism, religion and identity. We will look at the situation of woman in the (greater Middle East), the role of tradition, sharia and the influences of the Western world. As well we will study feminist theory and talk about woman's rights both in the Western and in the Muslim world. Topics like sexual harassment, women and leadership or economical discrimination of women will also be discussed. From the workshops for women in Palestine and the years I lived in Germany and the US I have also some "experience on the ground" I want to integrate into the theoretical framework we will work with.

Nachweise

Module: B-K-A 5; DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L11; The L11.1; The M22

102037

Schlüsselkonzepte der Geschlechtersozilogie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Scholz, Sylka

zugeordnet zu Modul BASOZ 1.1 BASOZ 12

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3	Scholz, S.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------

Kommentare

Prof. Dr. Sylka Scholz Das Seminar gibt einen einführenden Überblick in die Herausbildung einer soziologischen Geschlechterforschung. Diskutiert werden zentrale theoretische Konzepte (Geschlechterverhältnisse, Geschlechterarrangement, Geschlecht als soziale Konstruktion etc.). Anschließend werden aktuelle Problem- und Forschungsfelder vorgestellt wie der Wandel der Erwerbsarbeit, Pluralisierung von Familienformen, Transformation des Wohlfahrtsstaates, Entwicklung von Geschlechterpolitiken.

Nachweise

Schriftliche Leistung in BASOZ 12/1.1

102055

Identitäten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lehrforschungsprojekt	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Magistra Artium Gregor, Anja / Dr. phil. Lindner, Diana		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 1.6		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3 Gregor, A. / Lindner, D.

Kommentare

WICHTIG: Es werden keine Studierenden mehr aufgenommen, die Lehrforschung ist voll belegt! Wenden Sie sich an die Kollegen Schmalz, Goes, Köhler oder Schröder, in ihren Lehrforschungen sind noch Plätze frei. Identität ist die Antwort auf die Frage, wer wir sind. Die theoretischen Erklärungsansätze zur Beantwortung dieser Frage wandeln sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen. Während klassische Theorien noch davon ausgingen, Identitätsbildung sei mit der Adoleszenz abgeschlossen, stellen neuere Theorie dies grundsätzlich in Frage und argumentieren nicht nur mit der Vorstellung einer lebenslangen Identitätsentwicklung, sondern bereits mit der Auflösung von Identität an sich. Besonders spannend ist es deshalb, sich diesen Fragen empirisch zu nähern und auf die Suche nach aktuellen Identitätsmarkern in der Spätmoderne zu gehen. Dabei bietet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten: ob in der Adoleszenz oder im Alter, als Frau, Mann oder zwischengeschlechtliche Person, als Person mit einem bestimmten Bildungshintergrund, einer bestimmten Herkunft, einem bestimmten Beruf. Alles ist auf unterschiedliche Art für die Identität relevant und will von Soziolog_innen eingehender erforscht werden. In der sich über eineinhalb Semester erstreckenden Lehrforschung wird im ersten Teil des Semesters ein Überblick über unterschiedliche theoretische Zugänge erarbeitet. Ausgehend von geschlechtertheoretischen Fragen hinsichtlich der Identität (Rendtorff/ Moser), werden als Klassiker der Identitätstheorie Erik Erikson sowie die Ansätze von George Herbert Mead und Erving Goffman diskutiert. Als Vertreter neuerer Ansätze werden Heiner Keupps Patchworkidentitäten und Hartmut Rosas situatives Identitätskonzept vorgestellt. Den Abschluss bilden Ansätze aus dem Bereich der Queer Theory von Nina Degele sowie der Biographizitätsforschung von Peter Alheit, um das Spektrum der Möglichkeiten von Identitätsbrüchen zu erweitern. Im zweiten Teil des Semesters werden methodische Fragen geklärt. Dabei wird zum einen diskutiert, was ein qualitatives von einem quantitativen Forschungsdesign unterscheidet sowie auf Möglichkeiten der Datentriangulation hingewiesen. Je nach Bedarf werden einzelne Datenerhebungsverfahren sowie Auswertungsverfahren vorgestellt und in ihrer Anwendung diskutiert und eingeübt. Von den Teilnehmer_innen wird neben der Konzeptualisierung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsvorhabens (angeleitet und in Arbeitsgruppen) die kontinuierliche und engagierte Teilnahme an Forschungsdiskussionen im Rahmen der Veranstaltung erwartet. Das bedeutet auch, dass die Teilnehmer_innen regelmäßig Fortschritte der eigenen Arbeit vor dem Plenum präsentieren. Die Teilnahme an der Lehrforschung erfordert zudem ein hohes Maß an Eigeninitiative bei der Wahl einer eigenen Fragestellung, der passenden Theorie sowie der Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethode. Die Teilnehmer_innen werden bei diesem Prozess jedoch intensiv von den Dozentinnen betreut. Die Ergebnisse werden in Form eines Lehrforschungsberichts festgehalten, der benotet wird. Weitere Informationen zu Art und Umfang der zu erbringenden schriftlichen Leistungen sowie Abgabeterminen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweise

HA/Forschungsbericht

102057

Arbeitsmarkt und Internet – Voraussetzungen und Folgen der Mediatisierung der Arbeitsmarktkommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lehrforschungsprojekt		4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Köhler, Christoph / M. A. Schröder, Stefan			
zugeordnet zu Modul	BASOZ 1.6			
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 18:00	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3	Köhler, C. / Schröder, S.

Kommentare

Wir treffen uns am 21.10. um 14:15 im SR 385- Die Lehrforschung wird zweizügig angeboten. Köhler/Schröder Arbeitsmarkt und Internet 20.10.2014 Thesen und Ablaufplan Die Internetkommunikation dringt in alle Poren des öffentlichen und privaten Lebens ein. Die Frage nach Chancen (z.B. Optionssteigerung, Demokratie) und Risiken (z.B. Beschleunigung, Überwachung) wird weltweit diskutiert. So wurde der Friedenspreis des deutschen Buchhandels in diesem Jahr an Jaron Lanier vergeben, der Licht und Schatten der Internetkommunikation thematisiert. Wir wollen diese Frage am Beispiel der Arbeitsmarktkommunikation untersuchen. Hier breiten sich sogenannte Internet-Jobbörsen langsam aber sicher aus. Am Anfang standen Plattformen für spezielle internetaffine Arbeitsmarktsegmente (z.B. IT-Spezialisten). Mittlerweile gibt es Angebote für alle Berufsgruppen; auch das Arbeitsamt versucht, seine Datenbanken interaktiv zu vernetzen und selbst für Langzeitarbeitslose zu nutzen.

1. Arbeitshypothesen Aus der spärlichen soziologischen Literatur zur Arbeitsmarktkommunikation lassen sich folgende Thesen und Gegenthesen ableiten.

a. Beschäftigungssicherheit These: Jobbörsen, social media und andere Internetanwendungen verringern die Kosten, die bei der Jobsuche entstehen. So trägt das Internet zum Funktionieren zwischenbetrieblicher (sog. externer) Arbeitsmärkte bei. Mit vergleichsweise geringem Aufwand kann man einen Überblick über Angebot und Nachfrage bekommen und diese Informationen für das eigene Arbeitsmarkthandeln nutzen. Eine weitere These ergibt sich aus einer anderen theoretischen Perspektive. Hier wird behauptet, dass der entscheidende Mechanismus in einem neuen Blick durch die Brille der digitalen Jobbörsen besteht. So wird der Arbeitsmarkt im Internet als vielversprechender Möglichkeitsraum und nicht als Schreckgespenst gesehen und empfunden. Aus dieser Sicht spielen also kulturelle Aspekte eine größere Rolle als ökonomische. Beide Annahmen stützen die These der Leistungssteigerung zwischenbetrieblicher Arbeitsmärkte. Gegenthese: Das Internet vergisst nichts. Über die nicht löschbaren Spuren im Internet wird der Möglichkeitsraum am Arbeitsmarkt dabei eher eingeschränkt. Es entsteht ein „gläserner Mensch“ mit spezifischen Fähigkeiten und Beschränkungen, die jedem „Arbeitgeber“ mit wenig Aufwand bekannt werden, so dass der „Arbeitnehmer“ frühzeitig auf einen spezifischen Arbeitsmarktpfad festgelegt wird. Die Chancen auf alternative Beschäftigungen sinken, wenn Algorithmen wahrscheinliche berufliche Werdegänge berechnen.

b. Protest, Partizipation, Demokratie These: Die Nutzung des zwischenbetrieblichen Arbeitsmarktes entkoppelt die Beschäftigten von der Abhängigkeit von einer Erwerbsorganisation. Die „Exit“-Option erlaubt eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen durch Abwanderung in andere Betriebe, aber auch Protest und Partizipation („Voice“). Gegenthese: Durch die Brille der Internet-Jobbörsen erscheinen Arbeitsmärkte als Aggregat von Anbietern und Nachfragern von Arbeit, die Beschäftigten können durch Verbesserung ihrer Humankapitalaustattung ihre Position verbessern. Die Individuen werden als „Humankapitalisten“ formatiert. Erfolg und Misserfolg werden individualisiert und Arbeitsmarktstrukturen und Machtverhältnisse unsichtbar gemacht. Themen Beschäftigungssicherheit Demokratie Chancen Optionssteigerung Exit=Voice Risiken Optionseinschränkung Individualisierung - Anpassung

2. Methode – Inhaltsanalyse von Internetplattformen und Problemzentrierte Interviews Alle Studierenden der LF sollen diese Fragen an einem „Fall“ prüfen. Sie suchen sich eine Person mit Jobbörsen-Nutzung, analysieren die Funktionsweise und Anrufungen der jeweiligen Plattform und führen ein Interview mit dem Nutzer. Für die Analyse der Internetplattform nutzen wir Methoden der Inhalts- und Diskursanalyse von Texten. Für das Interview verwenden wir das Konzept des problemzentrierten Interviews. Für ihre Hausarbeit suchen sie sich dann nach der Methode des minimalen und maximalen Kontrastes vier Fälle aus dem Pool der Interviews der Lehrforschung aus und analysieren diese vergleichend.

3. Ablaufplan Oktober/November 2014 – Arbeitshypothesen – Leitfaden Dezember – Interviews und Transkription - Plattformanalyse Januar/Februar – Auswertung des empirischen Materials in Arbeitsgruppen und Plenum März/April – Vorbesprechung und Ausarbeitung der Hausarbeiten April/Mai – Abgabe und Präsentation der Hausarbeiten

4. Organisation Die Fragen werden parallel in zwei Lehrforschungen bearbeitet. Es wird gemeinsame Plenarveranstaltungen geben. Bei Raumproblemen müssen wir auf 18 Uhr-Termine ausweichen.

Nachweise

HA/Forschungsbericht

102070

Arbeit und Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 32 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Bescherer, Peter	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.2 BASOZ 45 BASOZ 42 BASOZ 44 BASOZ 43	

1-Gruppe	24.10.2014-24.10.2014 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.11.2014-21.11.2014 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.12.2014-19.12.2014 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.01.2015-16.01.2015 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.02.2015-07.02.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar werden vier Problemfelder der Arbeitssoziologie diskutiert. Erstens geht es in Bezug auf das Arbeitshandeln um die Arbeit überhaupt und die Lohnarbeit im Besonderen, den Wandel ihrer gesellschaftlichen und betrieblichen Form und Organisation. Zweitens steht mit der Arbeitskrise die Verunsicherung der sozialen Existenz durch Prekarisierung und Marginalisierung am Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Drittens sollen verschiedene Seiten des Arbeitskonflikts und der Versuche zur Demokratisierung der Arbeitswelt beleuchtet werden. Unter Arbeitsbewusstsein werden viertens Potenziale und Grenzen politischer Subjektivität diskutiert, die aus Ungerechtigkeits Erfahrungen in der Arbeitswelt resultieren. Die Seminarthemen werden auf vier Blockveranstaltungen verteilt (21.11., 19.12., 16.01., 07.02.). Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 24.10. statt.

Nachweise

BASOZ 2.2 HA oder mündl. Prüfung
BASOZ 42 aktive Teilnahme (Prüfungsleistung große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung nicht möglich)
BASOZ 43 aktive Teilnahme u. Hausarbeit
BASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche Prüfung
BASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

102073

Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hofmann, Michael		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.4 BASOZ 41 BASOZ 1.3 GEO 273		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Hofmann, M.

Kommentare

Die Vorlesungsreihe führt in die Konzepte und Methoden der Sozialstrukturforschung und der Ungleichheitsforschung in der Soziologie ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige soziologische Strukturvorstellungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels. Neben der Soziologie werden vor allem Konzepte der Geschichtswissenschaft hinzugezogen. Bei der Diskussion der Strukturvorstellung fortgeschrittener Gesellschaften steht die Fragestellung im Mittelpunkt: Wie können horizontale Ungleichheiten in die Erfassung sozialer Strukturen Eingang finden. Die Konzepte der Sozialstrukturforschung werden schließlich am Beispiel des ostdeutschen Transformationsprozesses problematisiert. Die Vorlesung findet wöchentlich statt und schließt mit einem Testat am 10.02.2015 ab. Als Einführungsliteratur wird empfohlen: Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. grundlegende überarbeitete Auflage, Wiesbaden

Nachweise

Testat(e). Die zu erbringende Leistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die Vorlesung wird alternativ zur VL Makrosoziologie angeboten. Der Leistungsnachweis kann in einer abschließenden Klausur erbracht werden.

102075

Analyse demographischer Entwicklungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Langbein, Martin	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 44 BASOZ 43 BASOZ 2.4 BASOZ 45 BASOZ 42	

1-Gruppe	23.10.2014-23.10.2014 Einzeltermin	Do 08:30 - 10:00	Seminarraum 3.009 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.11.2014-28.11.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	29.11.2014-29.11.2014 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.01.2015-16.01.2015 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.01.2015-17.01.2015 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Analyse demographischer Entwicklungen Dass demographische Themen und Problemlagen gesellschafts- und unlängst politikfähig geworden sind, kann als unbestritten gelten, da nahezu jeden Tag in renommierten Tageszeitungen Artikel, Essays und Kommentare zur demographischen Implosion zu lesen sind. So titelten Blätter, welche zu Beginn der 1990er Jahre warnten, „das Boot sei voll“, in der jüngeren Vergangenheit mit Schlagzeilen wie: „Wo sind die Kinder? - Im Land der Egoisten“ (Die Zeit) oder „Kinder für das Land“ (Rheinischer Merkur). Auch der Spiegel kam nicht umhin, eine neue Apokalypik zu stigmatisieren, indem ein „Land ohne Lachen mit dem letzten Deutschen auf dem Weg zur Greisenrepublik“ konstatiert wurde. Dass demographische Strukturbrüche oder zumindest Probleme auf die deutsche und nicht zuletzt europäische Gesellschaft zukommen, scheint einhellig klar. Allerdings ist der Umgang mit der eventuell bevorstehenden „Zeitenwende“ demographischer Art höchst ungewiss und muss diskutiert sowie gestaltet werden. Im ersten Abschnitt des Seminars sollen zukünftige Szenarien und Herausforderungen des demographischen Umbruchs beleuchtet und diskutiert werden. Da auf die Bevölkerungsgröße einer Volkswirtschaft im Wesentlichen drei Faktoren wirken (die Fertilität, die Mortalität und die Migration), sollen mit wenigen Daten die prognostizierten Entwicklungslinien und Bevölkerungsschätzungen für die Bundesrepublik dargelegt und analysiert werden. Ein Transitionsprozess ist zu verzeichnen, welcher sich seit den letzten zwei bis drei Dekaden auf folgende Formel reduzieren lässt: Es werden keine hohen Geburtenraten bei zunehmender Lebenserwartung mehr realisiert, so dass von einer stetig alternden Bevölkerung ausgegangen werden muss. Folgende Kernfragen gilt es in diesem Seminar zu erörtern: Wie wirkt sich die von nahezu allen Forschungsinstituten ausgemachte Schrumpfung und Alterung der deutschen Gesellschaft auf ihre zukünftige Verfasstheit aus? Wie lässt sich der Arbeitsmarkt der Zukunft gestalten? Um ferner analysieren zu können, ob denn die deutsche Gesellschaft ihre Zukunft aufs Spiel setzt oder anders formuliert, ob die Bundesrepublik als demographisches Pleiteunternehmen, dessen Gläubiger unsere Kinder sind“ (Birg 1997), fungieren wird oder ob lediglich eine „Demographisierung gesellschaftlicher Probleme“ (Berger & Kahlert 2006) erfolgt und die aufgestellten 50-Jahres-Prognosen lediglich „moderne Kaffeesatzleserei“ (Bosbach 2004) sind, wird in einem weiteren thematischen Block des Seminars versucht zu erörtern. Das Seminar hat Einführungs- und Überblickscharakter.

Nachweise

BASOZ 2.4 HA oder mündl. Prüfung
 BASOZ 42 aktive Teilnahme (Prüfungsleistung große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung nicht möglich)
 BASOZ 43 aktive Teilnahme u. Hausarbeit
 BASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche Prüfung
 BASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

Empfohlene Literatur

Basisliteratur Birg, Herwig (2005): Die ausgefallene Generation. Was die Demographie über unsere Zukunft sagt. München: Beck Verlag.
 Bosbach, Gerd (2004): Demographische Entwicklung - nicht dramatisieren. In: Gewerkschaftliche Monatshefte 55 (2). Bundesvorstand des DGB (Hrsg.). Köln: Bund Verlag. Butterwegge, Christoph (2006): Demographie als Ideologie? Zur Diskussion über Bevölkerungs- und Sozialpolitik in Deutschland. In: Berger, Peter & Kahlert, Heike (Hrsg.): Der demographische Wandel. Chancen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt am Main: Campus Verlag. Kaufmann, Franz-Xaver (2005): Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag. Münz, Rainer & Reiterer, Albert (2007): Wie schnell wächst die Zahl der Menschen. Weltbevölkerung und weltweite Migration. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. Walla, Wolfgang / Eggen, Bernd & Lipinski, Heike (2006): Der demographische Wandel. Herausforderungen für Politik und Wirtschaft. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

102076

'De-centring Western sexualities'. Aktuelle Debatten der Queer Theory

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 32 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Mag. Art. Mlinaric, Martin	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 42 BASOZ 43 BASOZ 44 BASOZ 2.4 BASOZ 45	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3	Mlinaric, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------

Kommentare

2006 und 2012 verabschiedete das Europäische Parlament zwei historische Resolutionen gegen Homophobie. Der Umgang mit sexuellen Minderheiten spaltet den prohibitiv-traditionellen Osten und permissiv-liberalen Westen Europas, wie in der jüngsten Erhebung des European Values Survey (2008) anhand spezifischer Einstellungsmuster zu beobachten ist. Der postsozialistische Osten weist eine deutlich niedrigere Toleranz gegenüber sexuellen Minderheiten auf (vgl. Štulhofer /Sandfort 2005). In *Decentring Western Sexualities* (2011) haben Robert Kulpa und Joanna Mizielińska bezüglich der Ost-West-Trennung kritisch angemerkt, dass zwei divergente geopolitisch-temporale Modalitäten, repräsentiert durch erfahrenen Kapitalismus und postsozialistischen »Baby-Kapitalismus«, in einem asymmetrischen Machtverhältnis zueinander stehen. Wie ein »Kind« ist der postsozialistische Osten dazu angehalten, das weise Wort des toleranten Vormunds zu implementieren (vgl. Buden 2009). Der (Süd-)Osten ist als Peripherie im Begriff zu werden, was in der Metropolis (Westen) schon realisiert worden ist. Ob jedoch die gegenwärtige »westliche« (Hetero-)Normalisierung von Homosexualität« (Hark/Laufenberg 2013), etwa in Form der familienrechtlichen Anerkennung von Regenbogenfamilien, ein wirksames Mittel gegen Homophobie ist, bleibt Gegenstand kontroverser Diskussionen (u.a. Warner 1993/Engel 2008). Ist also das zentrierte Fortschrittsnarrativ der westlichen Erfahrung mit Sexualität selbst ein problematischer Gegenstand? Neoliberale »Homonormativität« (Duggan 2002) oder okzidentaler »Homonationalismus« (Puar 2007) markieren Begrifflichkeiten, die aktuelle Debatten in der Queer Theory prägen. Das Seminar führt in den postsozialistischen Osten Europas und sein Verhältnis zu Geschlecht und Sexualität ein. Im Zentrum des Seminars stehen die intensive Lektüre queer-theoretischer Ansätze und die kritische Diskussion dieser anhand ausgewählter Länderstudien (u.a. Osten: Russland, Baltikum, Polen, Tschechien; Südosteuropa: Slowenien, Serbien, Kroatien, Rumänien, Mazedonien, Bulgarien). Folglich möchte das Seminar einen Blick hinter den »Pink Curtain« (Kuhar/Takács 2007) wagen.

Bemerkungen

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt Texte in englischer Sprache zu lesen. Seminarleistung: Referat und Hausarbeit. 23.10.14: Einführung, Vorbesprechung und Verteilung der Referate

Nachweise

BASOZ 2.4 HA oder mündl. PrüfungBASOZ 42 aktive Teilnahme (Prüfungsleistung große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung nicht möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme u. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

Empfohlene Literatur

Buden, Boris (2009): *Zone des Übergangs. Vom Ende des Postkommunismus*. Frankfurt am Main. Duggan, Lisa (2002): *The New Homonormativity: The Sexual Politics of Neoliberalism*. In: Castronovo, Russ/Nelson, Dana D. (Hg.): *Materializing democracy. Toward a revitalized cultural politics*. Durham [N.C.], S. 175–194. Engel, Antke (2008): *Geschlecht und Sexualität. Jenseits von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität*. In: Moebius, Stephan/Reckwitz, Andreas (Hg.): *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*. Frankfurt am Main, S. 330–346. Hartmann, Jutta (Hg.) (2007): *Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht*. 1. Aufl. Wiesbaden. Hark, Sabine/Laufenberg, Mike (2013): *Sexualität in der Krise. Heteronormativität im Neoliberalismus*. In: Erna Appelt (Hg.): *Gesellschaft. Feministische Krisendiagnosen*. Münster, S. 227–245. Kuhar, Roman/Takács, Judit (Hg.) (2007): *Beyond the pink curtain: everyday life of LGBT people in Eastern Europe*. Ljubljana. Kulpa, Robert/Mizielińska, Joanna (Hg.) (2011): *De-centring Western sexualities. Central and Eastern European perspectives*. Farnham, Surrey, Burlington. Puar, Jasbir K. (2007): *Terrorist assemblages. Homonationalism in queer times*. Durham/London. Štulhofer, Aleksandar/Sandfort, Theo (Hg.) (2005): *Sexuality and gender in postcommunist Eastern Europe and Russia*. New York. Warner, Michael (Hg.) (2011 [1993]): *Fear of a queer planet. Queer politics and social theory*. Minneapolis.

102078

Beruf und Geschlecht im Wandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof. Scholz, Sylka			
zugeordnet zu Modul	BASOZ 44 BASOZ 2.4 BASOZ 43 BASOZ 42 BASOZ 45			
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4	Scholz, S.

Kommentare

Prof. Dr. Sylka Scholz Das Seminar wendet sich aus einer mikrosoziologischen Perspektive dem historischen Wandel von Berufen zu (doing gender while doing work). Nach einer konzeptionellen Einführung werden anhand von Dokumenten (Statistiken, Bildern, Werbefilmen, Texten) aktuelle Veränderungen untersucht wie die Öffnung der Bundeswehr für Frauen und der Kitas für Männer.

Nachweise

BASOZ 2.4 HA oder mündl. PrüfungBASOZ 42 aktive Teilnahme u. ggf. große Hausarbeit BASOZ 43 aktive Teilnahme u. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

102082**Pflege in der alternden Gesellschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Klimmer, Melanie	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 42 BASOZ 45 BASOZ 43 BASOZ 2.5 BASOZ 2.5 BASOZ 44	

1-Gruppe	27.10.2014-27.10.2014 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	06.11.2014-06.11.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 20:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	07.11.2014-07.11.2014 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.01.2015-15.01.2015 Einzeltermin	Do 16:00 - 20:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4
	16.01.2015-16.01.2015 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.01.2015-17.01.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Querschnittsthemen „alternde Gesellschaft“ und „demographischer Umbruch“ stellen derzeit große Herausforderungen an die Wohlfahrtsstaaten. Vertieft am Beispiel „Pflege“, werden wir den Wandel der wohlfahrtsstaatlichen Programmatik, seiner Begründungsmuster und die damit einhergehenden normativen Neubewertungen und Neudefinitionen von „sozialem Handeln“, „Sozialprodukt“ und „Wohlfahrt“ in der Bundesrepublik und auf EU-Ebene unter den Aspekten des Alterns und der Gesundheit genauer ansehen. Dazu wird auch ein Einblick in die von Kapitalisierung und Ökonomisierung geprägten Veränderungsprozesse der „Gesundheits- und Pflegebranche“ selbst und die daraus resultierenden Widersprüche für die pflegepraktische Umsetzung gehören. Der Blick über den Tellerrand wird uns zudem den pflegepolitischen Vergleich mit anderen EU-Ländern ermöglichen. Die Inhalte des Bachelor-Seminars sind praxisfundiert. Scheinerwerb: Qualifizierter Teilnahmechein: Kurzreferat mit aussagekräftigem Thesenpapier und regelmäßige, aktive Teilnahme. Leistungsschein: Kurzreferat mit aussagekräftigem Thesenpapier, regelmäßige, aktive Teilnahme und Ablegen einer mündlichen Prüfung oder Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit. Beginn der Blockveranstaltung Montag, den 27.10.2014, 14 – 16 Uhr In der Einführungsveranstaltung werden u.a. die Referate vergeben - erster Seminarblock zehn Tage später! - welche eine Voraussetzung für den Scheinerwerb sind. Zudem werden Seminarinhalte, Scheinerwerb und Literatur genau besprochen.

Nachweise

BASOZ 2.5 zwei Essays (schriftliche Leistung)BASOZ 42 aktive Teilnahme (Prüfungsleistung große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung nicht möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme u. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

Empfohlene Literatur

Lessenich, Stephan (2009): Die Neuerfindung des Sozialen: Sozial-Politik im flexiblen Kapitalismus. In: Die Neuerfindung des Sozialen. Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, transcript Verlag: Bielefeld, 2. unveränderte Auflage, S. 73-128. Rothgang, Heinz und Maik Preuss (2008): Ökonomisierung der Sozialpolitik? Neue Begründungsmuster sozialstaatlicher Tätigkeit in der Gesundheits- und Familienpolitik. In: Elvers, Adalbert, Rolf G. Heinze (Hrsg.): Sozialpolitik. Ökonomisierung und Entgrenzung, Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden, 31 – 66. Backes, Gertrud M., Martina Wolfinger und Ludwig Amrhein (7/2011): Geschlechterpolitik zu Pflege/Care. Anregungen aus europäischen Ländern. Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert- Stiftung, Reihe WISO-Diskurs, Bonn, S. 7-25, S. 32- 43, S. 46- 51. Von Kondratowitz, Hans-Joachim (2009): Alter(n) in Ost und West: Der Wandel normativer Modellierungen des Alter(n)s in historisch vergleichender Perspektive. In: Van Dyk, Silke und Stephan Lessenich: Die jungen Alten, Analysen einer neuen Sozialfigur, Campus-Verlag: Frankfurt am Main, S. 256-278. Lamping, Wolfram (2008) : Grenzverschiebungen. Das Verhältnis von Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik auf EU-Ebene und die Neubestimmungen des „Sozialen“. In: Elvers, Adalbert, Rolf G. Heinze (Hrsg.): Sozialpolitik. Ökonomisierung und Entgrenzung, Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden, 113 – 135.

102112		Wissen und Geschlecht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Ruby, Sophie		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.5 BASOZ 42 BASOZ 43 BASOZ 45 BASOZ 2.5 BASOZ 44		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

MA Sophie Ruby Das Seminar gibt BA-Studierenden im Fach Soziologie einen Einblick in die Verknüpfung von Wissenssoziologie, Geschlechtersoziologie und qualitativer Forschung. Auf der Grundlage des Konzepts Geschlechter-Wissen (u.a. Dölling 2003) werden verschiedene Diskursstränge (u.a. Sozialwissenschaften, Biologie, Antifeminismus) betrachtet und die Studierenden können in Kurzanalysen die qualitative Untersuchung von textlichen und audiovisuellen Materialien erproben.

Nachweise

BASOZ 2.5 zwei Essays (schriftliche Leistung)BASOZ 42 aktive Teilnahme u. ggf. große Hausarbeit BASOZ 43 aktive Teilnahme u. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme u. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme u. HA o. mündl. Prüfung

102126		Sozialraum und Geschlecht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bollweg, Petra / Dornow, Jeanne		
zugeordnet zu Modul	ESS3		
1-Gruppe	28.10.2014-13.02.2015 14-täglich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8
	16.01.2015-17.01.2015 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 10:00 - 17:00	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Im Mittelpunkt sozialpolitischer, stadtplanerischer, stadtsoziologischer, sozialgeografischer und auch sozialpädagogischer Debatten haben „Sozialräume“ einen zentralen Stellenwert. Verbunden mit einer zunehmenden „Sozialraumorientierung“ lassen sich aber auch kommunale, regionale und lokale Steuerungsstrategien identifizieren, die unter dem Stichwort „Bildungslandschaft“ ganz eigene Perspektiven auf (soziale) Ungleichheit provozieren. Im Seminar wird es darum gehen mit dem „sozialpädagogischen Blick“ ausgewählte, historische, theoretische und aktuelle Sozialraumdiskurse zu beleuchten und entlang der Frage nach den AdressatInnen, Problemfeldern und Institutionen methodische wie professionstheoretische Aspekte herauszuarbeiten. Perspektivisch soll ein forschender Zugang zum Gegenstandsbereich „Sozialraum“ entwickelt werden, ebenso wie es darum geht die sozialpädagogische Perspektive nachvollziehen zu können. An diese Veranstaltung sind die Veranstaltungen „Sozialraum und Geschlecht“ oder „Sozialraum und Kultur“ angeknüpft, die vertiefende Kenntnisse von Forschungsaspekten vermitteln, so dass eine Einordnung und Analyse aktueller Sozialraumdiskurse speziell unter geschlechter- oder kulturtheoretischen Perspektiven möglich ist.

102292**Social Stratification in Argentina****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N., N.	
zugeordnet zu Modul	MASOZ6.1 MASOZ6.1_b MASOZ6.4S MASOZ6.1 MASOZ6.1_b MASOZ7.4S	

1-Gruppe	05.12.2014-30.01.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 14:00	Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Responsible teacher: Dr. J sica Lorena Pla Sociologist. PhD. On Social Sciences. Gino Germani Research Institute. University of Buenos Aires e-mail:jpla@sociales.uba.ar Invited teacher: Dr. Emilio Jorge Ayos Sociologist. PhD. On Social Sciences. Gino Germani Research Institute. University of Buenos Aires e-mail:ejayos@sociales.uba.ar This seminar will review Argentina's history from the perspective of social stratification. We will focus on class formation, social policies and labor market. These three elements have been associated in different ways with the twentieth century, shaping different social inequalities: by immigration and state consolidation, industrialization, peronism, military dictatorships, the return of democracy and the consolidation of neoliberalism. We will not review all of Argentina's history, but we will focus on the process of stratification in each period from the inequality point of view. Additionally, we will focus on the last recent decade, when a new social order appeared, characterized by a new orientation in regard of social policy, a political order with a great concern in employment, and improvement of social indicators, while some inequalities created during neoliberalism still remained. We will examine trends in social mobility, trends of the labor market, but also we will look on perceptions and expectations of different social classes. We will also examine how these perceptions create symbolic distinction mechanisms which are creating a new social fracture on Argentina's society. During all classes secondary data about stratification and inequality will be presented. That data will be made accessible to students for own analysis as far as possible. Good English-language abilities are required to follow the seminar since the lecturer is neither German nor English native speaker. Schedule Date Subject matter 05/12/2014 Presentation. National state consolidation. Immigration. State regulation. Gino Germani analysis and other recent interpretations. 12/12/2014 Urban middle class consolidation. Industrialization. Crisis of 1930. Working class. 19/12/2014 Peronism. Labor market, unionism, social mobility, social security. 09/01/2015 1950 - 1970. Military dictatorships. Development policy. Interpretations of Germani, Becarria and Torre. 16/01/2015 The nineties. Neoliberalism. The rise of inequality. Spurious mobility. The end of a social mechanism of integration: upward mobility 23/01/2015 2001 - 2014. State regulation, economic growth and expansive dynamic of the labor market. The coexistence of improvement of social indicators and the persistence of structural inequalities. "The stresses of equality". 30/01/2015 The myths of stratification and the justification of inequality. Distinctive mechanism and a new social fracture.

Nachweise

aktive Teilnahme, HA oder mündl. Prüfung

102299**Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut	
zugeordnet zu Modul	MASOZ6.4S MASOZ7.1 MASOZ7.1_b MASOZ7.1_c MASOZ7.4S	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Ze�-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie? richtet sich als fakultativ an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten. Sie ist in drei Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der titelgebenden Frage versucht werden wird. Der erste Block dient der Klärung des Begriffs der Gesellschaft, während im zweiten Block aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. Im dritten Block werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen. Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein. **BLOCK I: WAS IST GESELLSCHAFTSTHEORIE? ZUM BEGRIFF DER GESELLSCHAFT** 22.10. Zur Konzeption und Idee von Gesellschaftstheorie 29.10. Ideelle und materielle Momente der Gesellschaft 05.11. Gesellschaftliche Totalität und ihre Elemente 12.11. Die Herausbildung des Gesellschaftsbegriffs im 18. und 19. Jahrhundert **BLOCK II: EXEMPLARISCHE THEORIETRADITIONEN** 19.11. [Latour...] 26.11. Marxismus 03.12. Kritische Theorie 10.12. Geschlechterforschung und Gesellschaftstheorie 17.12. Poststrukturalismus und Praxistheorie 07.01. Beschleunigungstheorie **BLOCK III: AKTUELLE GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE DEBATTEN UND POSITIONEN** 14.01. Körper und Subjekt 21.01. Menschenbilder spätmoderner Gesellschaftstheorie 28.01. Wissensgesellschaft 04.02. Repressive Vergesellschaftung 11.02. transnationale Vergesellschaftung

Nachweise

aktive Teilnahme. Eine Modulprüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

102352

Soziologie gelingender Lebensführung - Diagnosen, Entwürfe und Kritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wetzel, Dietmar	
zugeordnet zu Modul	MASOZ5.2 MASOZ5.2 MASOZ6.4S MASOZ7.1 MASOZ7.1_b MASOZ7.1_c MASOZ7.1 MASOZ7.1_b MASOZ7.1_c MASOZ7.4S MASOZ7.3 MASOZ7.3_b MASOZ7.3_c MASOZ7.3 MASOZ7.3_b MASOZ7.3_c	

1-Gruppe	06.02.2015-08.02.2015 Blockveranstaltung + Sa und So	ka 08:00 - 18:00 So	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3	Wetzel, D.
----------	---	------------------------	---	------------

Nachweise

aktive Teilnahme, HA oder mündl. Prüfung

102458

Die Frauenbewegung in transnationaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Mettele, Gisela		
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 420 HiLG SPs HiLR SPs Hist 320a Hist 124 Hist 320b		
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 – 18:00 Termin fällt aus !	Mettele, G.

Kommentare

Grenzüberschreitende Forschungsperspektiven sind in den letzten Jahren zunehmend ins Blickfeld der historischen Forschung getreten und haben auch in der Frauen- und Geschlechtergeschichte das Bewusstsein für europäische bzw. transatlantische Beziehungen und Transfers geschärft. In der Vorlesung wird die Geschichte der Frauenbewegung im langen 19. Jahrhundert im Spannungsfeld von nationaler Agenda einerseits und internationaler Orientierung andererseits vorgestellt. Ein Fokus liegt auf den Vernetzungs- und Austauschprozesse zwischen den Frauenbewegungen in verschiedenen europäischen Ländern und den USA. Literatur : Ute Gerhard (Hrsg.): Feminismus und Demokratie. Europäische Frauenbewegungen der 1920er Jahre. Frankfurt/M. 2001; Martina Ineichen/Anna K. Liesch/Anja Rathmann-Lutz/Simon Wenger (Hg.), Gender in Trans-it. Transkulturelle und transnationale Perspektiven. Zürich 2009; Angelika Epple/ Angelika Schaser, Gendering Historiography: Beyond National Canons. Frankfurt am Main 2009; Gisela Bock, Geschlechtergeschichte auf alten und neuen Wegen. Zeiten und Räume, in: Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft, Vol. 22, Wege der Gesellschaftsgeschichte (2006), S. 45-66; Barbara Caine/Glenda Sluga, Gendering European History 1780-1920. London 2000; Karen Offen, European Feminisms 1700-1950: A Political History. Stanford 2000; Sarah S. Hughes/ Brady Hughes, Women in World History. Vol.2. Readings from 1500 to the Present. New York 1997.

102467

Quellen und Texte zur Vorlesung „Die Frauenbewegung in transnationaler Perspektive“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Mettele, Gisela		
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 320Rb Hist 320Ra Hist 320 Hist 320a		
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 – 20:00	Termin fällt aus ! Mettele, G.

Kommentare

Methodik/Quellenkunde – Hist 701/702 Die Übung wird als vertiefende Diskussionsveranstaltung zur Vorlesung „Die erste Frauenbewegung in transnationaler Perspektive“ angeboten. Es werden ausgewählte Quellen und Dokumente zur jeweiligen Vorlesung gelesen und interpretiert, sowie wichtige Texte aus der Sekundärliteratur diskutiert. Literatur : siehe Vorlesung, sowie: Über die Grenzen. Wie Frauen(bewegungen) mit Grenzen umgehen, Ariadne 57 (2010); Women in Welfare. Soziale Arbeit in internationaler Perspektive, Ariadne 49 (2006); Iris Schröder, Hg. (unter Mitarbeit von Priska Jones und Monika Mommertz), Themenschwerpunkt Europäische Geschichte – Geschlechtergeschichte (2009), <http://www.europa.clio-online.de/Default.aspx?TabID=40208782&mid=12250&ItemID=2062>

102474

Transnationale und transkulturelle Perspektiven in der Geschlechtergeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Mettele, Gisela		
zugeordnet zu Modul	Hist 840 Hist 850 HiLR SPm HiLG SPm HiLG SPm HiLR SPm Hist 420		
1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13 Mettele, G.

Kommentare

Im Seminar werden verschiedene methodische und theoretische Ansätze der transnationalen und transkulturellen Geschichtsschreibung thematisiert und die sich daraus ergebenden thematischen Erweiterungen des geschlechtergeschichtlichen Forschungsfelds diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei drei exemplarische Themenkomplexe: grenzüberschreitende weibliche Lebensentwürfe, die geschlechtergeschichtliche Dimension der kolonialen Expansion Europas sowie die Vernetzungs- und Austauschprozesse im Kontext der internationalen Frauenbewegung. Literatur : Martina Ineichen/Anna K. Liesch/Anja Rathmann-Lutz/Simon Wenger (Hg.), Gender in Trans-it. Transkulturelle und transnationale Perspektiven. Zürich 2009; Iris Schröder, Hg. (unter Mitarbeit von Priska Jones und Monika Mommertz), Themenschwerpunkt Europäische Geschichte – Geschlechtergeschichte (2009): <http://www.europa.clio-online.de/Default.aspx?TabID=40208782&mid=12250&ItemID=2062>; Angelika Epple/ Angelika Schaser, Gendering Historiography: Beyond National Canons. Frankfurt am Main 2009; Gisela Bock, Geschlechtergeschichte auf alten und neuen Wegen. Zeiten und Räume, in: Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft, Vol. 22, Wege der Gesellschaftsgeschichte (2006), S. 45-66; Karen Hagemann/ María Teresa Fernández-Aceves, Gendering Trans/National Historiographies: Similarities and Differences in Comparison: Introduction, in: Journal of Women's History 19/1 (2007), S. 151-152; Barbara Caine/Glenda Sluga, Gendering European History 1780-1920. London 2000; Karen Offen, European Feminisms 1700-1950: A Political History. Stanford 2000; Sarah S. Hughes/ Brady Hughes, Women in World History. Vol.2. Readings from 1500 to the Present. New York 1997.

102584

Gender und Genderforschung in der Slawistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina**zugeordnet zu Modul** MSLAW 3.1**102646**

Innovation today. Increasing research diversity.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Hilpert, Ulrich / Prof. Dr. Rieu, Alain-Marc

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015	kA -
	Blockveranstaltung	

Kommentare

Das Teilmodul wird von Herrn Prof. Dr. Alain-Marc Rieu durchgeführt und wird als Blockseminar angeboten! Beachten Sie hier bitte weitere Ankündigungen (Seminarinhalte, Termine) in der Zukunft! Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Januar/Februar 2015 stattfinden. Prof. Dr. Alain-Marc Rieu lehrt an der University of Lyon-Jean Moulin (Senior Research Fellow, Institute of East-Asian Studies) in Frankreich. Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen (45305 und 102646). Optional kann die Veranstaltung 102646 ersetzt werden durch die 102648. Beide Veranstaltungen (102646 und 102648) sind englischsprachige Blockseminare.

102984

Empirisches Forschungsseminar 1: Date oder Dieb: Geschlechtseffekte in der visuellen Verarbeitung emotionaler Gesichter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Psych. Puls, Swantje**zugeordnet zu Modul** B-PSY-204

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Puls, S.
----------	--------------------------------------	------------------	----------

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im Jentower, 18. Etage, im Besprechungsraum statt.

36941

Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung und Unternehmenskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 34 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen / JunPrf.Dr. Gröschke, Daniela	
zugeordnet zu Modul	MA.IWK.P1	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3	Bolten, J. / Gröschke, D.
----------	--------------------------------------	------------------	---	---------------------------

Nachweise

Master MA.IWK.P1: Klausur

46162

Empirisches Forschungsseminar 1: Geschlechterunterschiede in der Lateralisierung und der interhemisphärischen Kommunikation bei der Wahrnehmung von Gesichtern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kaufmann, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-204	

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E001 Am Johannisfriedhof 3	Kaufmann, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	--------------

Kommentare

Kurzbeschreibung: Für eine Reihe perzeptueller und kognitiver Aufgaben konnte eine funktionelle Spezialisierung der beiden Gehirnhälften nachgewiesen werden. Für die Erkennung von Gesichtern wurde mehrfach eine Dominanz der rechten Hemisphäre berichtet (z.B. Hillger & Koenig, 1991; Sergent, 1992). Einige aktuelle Studien, in denen gesichtersensitive ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs) untersucht wurden, legen nahe, dass Männer beim Erkennen von Gesichtern eine stärkere funktionale Asymmetrie aufweisen als Frauen (siehe z.B. Godard et al., 2013). Unter anderem zeigte sich dies in der Geschwindigkeit der Informationsweiterleitung zwischen den beiden Hemisphären, welche sich anhand der interhemisphärischen Transmissionszeiten (IHTTs) bestimmen lässt. Im Gegensatz zu Männern scheint bei Frauen die Geschwindigkeit des Informationstransfers von einer Hemisphäre zur anderen weitgehend symmetrisch zu sein, zumindest wenn unbekannte Gesichter präsentiert werden. In diesem Kurs wollen wir zum einen untersuchen, ob sich die berichteten Geschlechterunterschiede bzgl. der Lateralisation der Gesichterverarbeitung replizieren lassen, und inwieweit die Befunde vom verwendeten Material (z.B. unbekannte vs. bekannte Gesichter) und der Aufgabe (z.B. Identitäts vs. Emotionserkennung) abhängen. Darüber hinaus wollen wir prüfen, ob das Ausmaß der funktionellen Lateralisation mit individuellen Unterschieden in den Gesichtererkennungsleistungen zusammenhängt. Im diesem Kurs führen die Studierenden unter Anleitung Experimente zur funktionalen Lateralisation bei der Verarbeitung von Gesichtern durch. Das Seminar richtet sich dabei vor allem an Studierende, die ein Interesse daran haben, einen Einblick in die Verwendung ereigniskorrelierter Potentiale (EKPs) zu erhalten. Nach einer theoretischen Einführung in die Grundlagen der Gesichtererkennung und in die Methode der EKPs wird gemeinsam eine empirisch überprüfbare Fragestellung erarbeitet und in ein Experiment umgesetzt. Die Teilnehmer werden dabei unterstützt, ein neuro-kognitionspsychologisches Experiment aufzubauen, durchzuführen und statistisch auszuwerten, und die Ergebnisse ihrer Arbeit schriftlich (im Wintersemester) und in Form einer Posterpräsentation (im Sommersemester) darzustellen. Literatur: Godard, O., Leleu, A., Rebai, M., & Fiori, N. (2013). Sex differences in interhemispheric communication during face identity encoding: Evidence from ERPs. *Neuroscience Research*, 76 (1-2), 58-66 Hillger, L., Koenig, O., 1991. Separable mechanisms in face processing: evidence from hemispheric specialization. *Journal of Cognitive Neuroscience* 1, 42-58. Sergent, J., Ohta, S., MacDonald, B., 1992. Functional neuroanatomy of face and object processing: a positron emission tomography study. *Brain* 115 (1), 15-36.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme und schriftlicher Bericht (4 ECTS)

Empfohlene Literatur

51356

Interkulturelle Teamarbeit (Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf.Dr. Gröschke, Daniela		
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3		
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 Gröschke, D.

Nachweise

Bachelor BA.IWK.P3: Hausarbeit

70819

Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Mettele, Gisela		
zugeordnet zu Modul	Hist 420 Hist 414		
1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13 Mettele, G.

Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Bachelor- und Examenskandidat_innen sowie Doktorand_innen. Neben der Präsentation eigener Arbeiten werden neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. In unregelmäßigen Abständen finden Gastvorträge von auswärtigen Wissenschaftler_innen statt. Persönliche Anmeldung erforderlich unter: Gisela.Mettele@uni-jena.de

77123

Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. John, Anke	
zugeordnet zu Modul	Hist GD I	

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	John, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

„Daß der Gedankenstrahl die Zeitschichten rückblickend und vorausblickend durchdringen kann, erscheint mir als ein Wunder.“ Das Besondere am historischen Denken, das die Schriftstellerin Christa Wolf hier beschrieben hat, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 28. Januar 2015. Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

88366

Grundlagen und Konzepte pädagogischer Geschlechterforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Stiebritz, Anne	
zugeordnet zu Modul	Erz_V	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
	31.01.2015-31.01.2015 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4

Kommentare

Im Seminar werden wir uns zunächst gemeinsam geschlechtertheoretische Grundlagen erarbeiten und Kenntnisse zu Frauenbewegungen, Feminismus und Frauenforschung aneignen. Im zweiten Teil des Seminars steht eine Auswahl von PädagogInnen des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Ausgehend von zentralen Schriften, in denen sie sich zum Zusammenhang von Geschlecht und Pädagogik geäußert haben, wollen wir deren Relevanz und Anregungspotential für allgemeinpädagogische und aktuelle pädagogische Fragestellungen diskutieren. Ziele des Lektüreseminars sind, sich theoretische Texte unter einer hermeneutischen Perspektive erschließen und sie in ihrem politischen, historischen sowie gesellschaftlich-kulturellen Kontext verorten zu können. Verbunden damit sollen ein Verständnis für grundlegende pädagogische Fragestellungen entwickelt und Impulse für das eigene pädagogische Denken und Handeln gewonnen werden. Seminartermine: wöchentlich vom 21. Oktober 2014 bis zum 14. Januar 2014 (Ausfalltermine: 20. Jan. 2015, 27. Jan. 2015; 3. Febr. 2015; 10. Febr. 2015) Blocksitzung am Samstag, den 31. Januar von 9-18 Uhr

Nachweise

Portfolio

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite

-nummer

100804	2
101356	2
101359	2
101574	3
101609	3
101794	4
101801	5
102037	5
102055	6
102057	7
102070	8
102073	8
102075	9
102076	10
102078	11
102082	12
102112	13
102126	13
102292	14
102299	14
102352	15
102458	15
102467	16
102474	16
102584	17
102646	17
102984	17
36941	18
46162	18
51356	19
70819	19
77123	20
88366	20

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
'De-centring Western sexualities'. Aktuelle Debatten der Queer Theory	10
Analyse demographischer Entwicklungen	9
Arbeitsmarkt und Internet – Voraussetzungen und Folgen der Mediatisierung der Arbeitsmarktkommunikation	7
Arbeit und Gesellschaft	8
Beruf und Geschlecht im Wandel	11
Die Frauenbewegung in transnationaler Perspektive	15
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung und Unternehmenskommunikation	18
Empirisches Forschungsseminar 1: Date oder Dieb: Geschlechtseffekte in der visuellen Verarbeitung emotionaler Gesichter	17
Empirisches Forschungsseminar 1: Geschlechterunterschiede in der Lateralisierung und der interhemisphärischen Kommunikation bei der Wahrnehmung von Gesichtern	18
Equality and Difference: Discourses on Gender and Feminism	4
Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World	5
Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte	2
Gender und Genderforschung in der Slawistik	17
Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit - ÖK-G1	2
Gott – Körper – Kult – Reform: Rezeption indischer Religiosität und Religionen in Europa	3
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	20
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	2
Grundlagen und Konzepte pädagogischer Geschlechterforschung	20
Identitäten	6
Innovation today. Increasing research diversity.	17
Interkulturelle Teamarbeit (Seminar)	19
Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte	19
Pflege in der alternden Gesellschaft	12
Quellen und Texte zur Vorlesung „Die Frauenbewegung in transnationaler Perspektive“	16
Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie	14
Schlüsselkonzepte der Geschlechtersoziologie	5
Sex und Gender im Neuen Testament	3
Social Stratification in Argentina	14
Sozialraum und Geschlecht	13
Soziologie gelingender Lebensführung - Diagnosen, Entwürfe und Kritik	15
Transnationale und transkulturelle Perspektiven in der Geschlechtergeschichte	16

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland	8
Wissen und Geschlecht	13

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina	5
Bescherer, Peter Dr.phil.	8
Bollweg, Petra Dr.	13
Bolten, Jürgen	18
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	18
Dornow, Jeanne	13
Dreyer, Michael Prof.Dr.	4
Gregor, Anja	6
Gregor, Anja Magistra Artium	6
Gröschke, Daniela	18
Gröschke, Daniela JunPrf.Dr.	18
Gröschke, Daniela	19
Gröschke, Daniela JunPrf.Dr.	19
Hartung, Constance Dr.	3
Hilpert, Ulrich Univ.Prof.	17
Hofmann, Michael	8
Hofmann, Michael Prof.Dr.	8
John, Anke	20
John, Anke Univ.Prof.	20
Kaufmann, Jürgen	18
Kaufmann, Jürgen Dr.	18
Klimmer, Melanie M.A.	12
Köhler, Christoph	7
Köhler, Christoph Univ.Prof.	7
Langbein, Martin M.A.	9
Lindner, Diana	6
Lindner, Diana Dr. phil.	6
Mettele, Gisela	15
Mettele, Gisela Prof.Dr.	15
Mettele, Gisela	16
Mettele, Gisela Prof.Dr.	16
Mettele, Gisela	16
Mettele, Gisela Prof.Dr.	16
Mettele, Gisela	19
Mettele, Gisela Prof.Dr.	19
Mlinaric, Martin	10
Mlinaric, Martin Mag. Art.	10
N., N.	14
Puls, Swantje	18
Puls, Swantje Dipl.-Psych.	17
Rabens, Volker Dr.	3
Rieu, Alain-Marc Prof. Dr.	17
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	14
Ruby, Sophie	13
Ruhrmann, Georg	2
Ruhrmann, Georg	2
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	2
Ruhrmann, Georg	2
Ruhrmann, Georg	2
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	2
Scholz, Sylka	5

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Scholz, Sylka Prof.	5
Scholz, Sylka	11
Scholz, Sylka Prof.	11
Schröder, Stefan	7
Schröder, Stefan M. A.	7
Stiebritz, Anne M.A.	20
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	2
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	2
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	17
Wetzel, Dietmar	15
Wetzel, Dietmar Dr.	15

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

